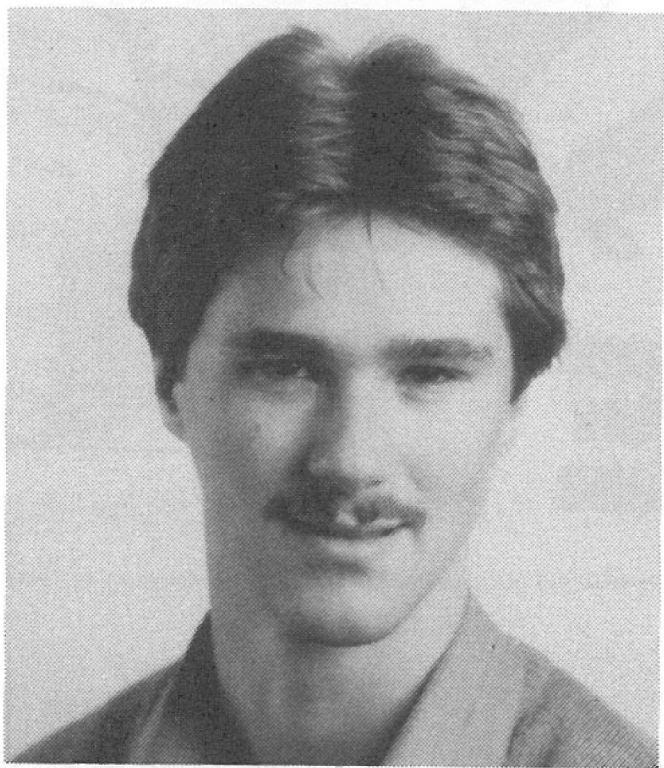


Markus Brunner, 26 Jahre, kaufm. Angestellter. Hobby: Lesen, Sport. Mitglied der Heilsarmee.

Mit 18 Jahren wurde ich von einem älteren Freund in einen Lebensstil hineingezogen, der mein Gewissen schwer belastete. Dieses Gewissen – eine unangenehme, innere Stimme – gab mir keine Ruhe, obschon ich es mit psychologischer Argumentation zu entkräftigen suchte. Lebte ich falsch?

In meiner Verzweiflung griff ich das erstmal ernsthaft zur Bibel. Sie gab mir



unzweideutige Antworten. Ich entdeckte Wahrheiten über mich, unsere Gesellschaft und unsere Zukunft, die mich faszinierten und tief bewegten. Ich las auch von einem Christentum voll Kraft und echter Liebe. Das wollte ich auch.

So machte ich das, was die Bibel uns empfiehlt: Ich setzte mein Vertrauen auf Jesus und stellte mein Leben in einem schlichten Gebet unter seine Herrschaft. Ich brach mit allem, was ich jetzt als falsch erkannte.

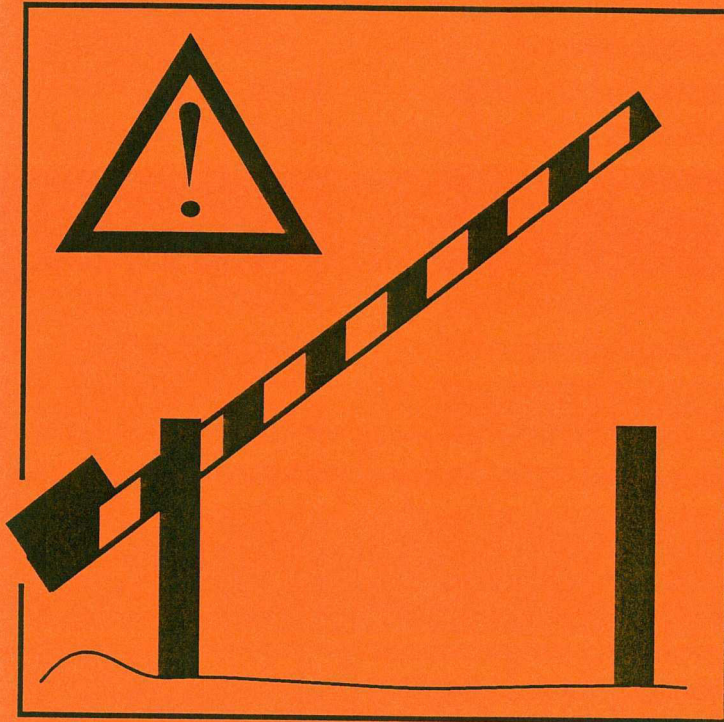
Heute habe ich eine lebendige Beziehung zu meinem Schöpfer – Jesus Christus. Seine Kraft und Liebe geben meinem Leben Sinn und Prägung.







## Heilsarmee-Denkmal (nach)





In Uster weiss es jedermann. Barrieren sind meistens geschlossen! Warten, warten, warten, ... Doch **eine** Barriere ist sogar in Uster immer offen! Wer sie benutzt, bleibt nicht der gleiche Mensch.

Er verlässt das alte Leben, das wir normal nennen, und beginnt ein neues.

Verlässt die Dunkelheit, um im Licht zu leben.

Verlässt Sinnlosigkeit, um ein sinnvolles Leben zu führen.

Verlässt die Sklaverei von Süchten, um die Freiheit zu gewinnen.

Ein Märchen? Nein! Jesus Christus ist diese offene Barriere. Er ist der Weg zurück zu Gott. Wer ihm sein Leben anvertraut, wird's erleben.

Jesus spricht: „Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben; niemand kommt zum Vater denn durch mich.“ *Joh. 14,6*

---

Heilsarmee Uster, Apothekerstr. 10, 8610 Uster

Telefon: 940 27 80









WARUM?



Trotz vielen Friedensinitiativen gibt es immer wieder Krieg. Wie oft regen wir uns da auf, dass die Völker zu keiner Verständigung kommen?

Doch was ist mit dem Streit in der Ehe, in der Familie, mit dem Nachbarn oder am Arbeitsplatz?

Kann man bei den Völkern etwas verlangen, was man selbst nicht schafft?

Wir sind Gefangene unserer selbst. In unserer Ich-Sucht suchen wir weniger das Wohl unseres Mitmenschen, als vielmehr die Befriedigung unserer Lust.

Ich-Sucht ist nicht mit Bomben und Maschinengewehren zu bekämpfen. Nur selbstlose Liebe kann sie überwinden. Und diese Liebe ist bei Jesus zu haben!

Wer Jesus einlädt, sein Leben zu bestimmen, wird frei von Ich-Sucht und Schuld. Ein neues Leben beginnt!

Zugegeben, die weltpolitische Lage ist damit noch nicht gelöst. Aber beginnt der Frieden nicht bei uns selbst?

Heilsarmee, Apothekerstr. 10, 8610 Uster









